

„*Conspectus operum*“ erstellt. Zur Klärung noch offener Fragen wurde das Gesamtmanuskript an den Autor versandt.

*Erzdiözese Compostela*: Herr Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen) und Herr Prof. Dr. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela) haben bibliographische Ergänzungen vorgenommen. – *Suffragane von Compostela* (Frank Engel, M. A., Göttingen / Prof. Dr. José Luis Martín Martín, Salamanca): Der Band zu den Suffraganbistümern Ávila, Salamanca, Coria, Plasencia, Ciudad Rodrigo liegt vor (2016).

*Erzdiözese Toledo*: Ein Bericht von Herrn Dr. Andreas Holndonner (Bubenreuth) ist nicht eingegangen. – *Diözese Palencia*: Der Band liegt vor (Iberia Pontificia III, 2015). – *Diözese Segovia*: Die Arbeit am Regestencorpus zum Bistum Segovia (ca. 140 Nummern) konnte Herr Berger bis Ende August 2017 weitgehend abschließen. Parallel dazu sind die Regestentexte von Herrn Engel Korrektur gelesen worden. Seit Oktober 2017 arbeitet Herr Berger an der Abfassung der Narrationes, wobei der Abschluss des gesamten Teilmanuskripts (ohne Elenchi) für Ende 2017 angestrebt wird. Im Anschluss daran soll sich Herr Berger der Bearbeitung des Toledaner Suffraganbistums Sigüenza zuwenden.

*Kirchenprovinz Tarragona*: Ein Bericht von Herrn Prof. Dr. Ludwig Vones (Köln) lag nicht vor. – *Diözesen Calahorra-Nájera-Armentia*: Herr Engel hat den Teilband weiter bearbeitet. Sowohl die Kommentierung von Regesten, bei denen diese noch ausstand, als auch die Abfassung der umfangreichen und sachlich besonders anspruchsvollen historischen Einleitungen zu den Klöstern San Millán de la Cogolla und Nájera und zum Episcopatus sowie zur Ecclesia cathedralis hat sich als zeitaufwendig erwiesen, nicht zuletzt deshalb, weil eine umfassende, handbuchartige Bistumsgeschichte für Calahorra fehlt. Nach dem Abschluss der Einleitungen sind jetzt noch letzte Bereinigungen und Ergänzungen am Regestencorpus, an den Elenchi und dem *Conspectus operum* vorzunehmen, bevor das Manuskript den Gutachtern übergeben werden kann. – *Diözese Pamplona* (Thomas Czerner, M. A., Göttingen): Das begutachtete Manuskript zum Teilband Pamplona wurde geringfügig durch die laufenden Arbeiten an den anderen Teilbänden ergänzt, insbesondere Literatur und Querverweise. Der Band wird gemäß der Planung zusammen mit dem Teilband Calahorra als Iberia Pontificia V erscheinen. – *Diözese Jaca-Huesca*: Parallel zu den Ergänzungen am Manuskript zum Bistum Pamplona setzte Herr Czerner die Arbeiten an den Regesten für die Diözese Jaca-Huesca fort und erstellte gut 100 Regestenentwürfe zu elf Institutionen, unter denen das bedeutende Benediktinerkloster San Juan de la Peña sowie das Augustiner-Chorherrenstift Montaragón deutlich herausragen. Nach aktuellem Arbeitstand ist für diesen Teilband ein ähnlicher Umfang wie für Pamplona zu erwarten, wobei im Falle von Huesca deutlich mehr Originale (32) überliefert sind. In den kommenden Monaten wird neben der Drucklegung des Teilbandes zu Pamplona v. a. die Arbeit am Band zur Diözese Huesca im Vordergrund stehen. Die Arbeiten an den Regesten und deren Kommentierung werden fortgesetzt. Ebenfalls wird mit der Formulierung der ersten Einleitungen begonnen.